

Backenbart-Bernd ist begeistert

Spielleute, Gaukler, Händler und Musikanten bevölkern das Schloss in Petershagen. Bei der Schabernack-Zeitreise ist auch der „König von Petershagen“ ausgerufen worden.

Von Ulrich Westermann

Petershagen (Wes). Das Schloss Petershagen bot die Bühne für eine lebendige Zeitreise in das Mittelalter. Im Innenhof des historischen Gebäudes sorgten Spielleute, Gaukler, Händler und Musikanten für einen abwechslungsreichen Aktionstag, der Jung und Alt anlockte. Die Kinder hatten Spaß an einem Ritterfest, in dessen Verlauf sie an verschiedenen Ständen selbst aktiv werden konnten.

Personen der Zeitreise waren Henning, der Barde, Märchenzählerin Katinka Morgenstern, Puppenspieler Petronius Paternoster, Weserpirat Backenbart-Bernd und weitere Darsteller. Das achtstündige Programm begann, nachdem die Wachen die Tore geöffnet hatten. Rund um den Schlossbrunnen hatte das „bunte Volk“ Zelte und Stände aufgebaut.

Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, von der Galerie des Schlosses einen Blick auf das muntere Treiben zu werfen. „Wir bieten mit unserer Schabernack-Zeitreise aus Bielefeld gemeinsam mit der Schlossbesitzerfamilie Hestermann ein unterhaltsames Spektakel für die ganze Familie. Mit dem Besuch sind wir sehr zufrieden. Schon vor der offiziellen Eröffnung hatten sich die ersten Eltern mit ihren Kindern eingefunden“, betonte Florian Edler, der als Weserpirat Backenbart-Bernd auftrat und mit seinem Team für den Ablauf zuständig war.

Bei einem Schlossquiz durften die Jungen und Mädchen im Innenhof und im Gorgoniuskeller auf Entdeckung gehen, um fünf Fragen zu beantworten. Beispielsweise ging es um eine Sonnenuhr, mit der die Ritter früher die Zeit gemessen haben. Um an einer Verlosung teilnehmen zu können, mussten die Kinder ihr ausgefülltes Blatt an der „Informatio“ abgeben. Der Gewinner wird mit der Post be-



Ein buntes Volk unterhielt Jung und Alt mit seinen Darbietungen. Und Barde Henning sorgte für die musikalische Untermauerung. Fotos: Ulrich Westermann



Handwerkliches Geschick bewiesen die Teilnehmerinnen des Marktes.



War für den Ablauf der Veranstaltung zuständig: Weserpirat Backenbart-Bernd.

nachrichtigt. Er darf sich auf einen Ritter freuen, der seinen Kindergeburtstag eine Stunde lang mit spannenden Spielen begleitet. Für mittelalterliche Klänge im Schlosshof sorgte Henning, der Barde. „Zu mei-

nem Instrumentarium, das ich mit nach Petershagen gebracht habe, gehört eine Cister. Dabei handelt es sich um eine kleine Gitarre“, erzählte Henning Diekmann aus Bad Salzfluren. Auch die Kinder

durften bei seinem Auftritt mit Ketten und kleinen Schlaginstrumenten (Triangel) mitwirken.

Michael Gürlich, genannt „Sam“, hatte im Schlosshof ein Lager aus dem 13. Jahrhundert

aufgeschlagen. „Ich bin ein englischer Bogenschütze, der als Söldner angeworben wurde und als Bogenbauer hier gelandet ist“, erzählte der Mann, nachdem er in seiner Küche eine Gemüsesuppe mit Peter-

silie und Schnittlauch zubereitet hatte. Zudem präsentierte einen Lagerplatz mit einem Holzbettgerüst, Schafswoldecken und Packkisten, die mit Stroh ausgepolstert waren. „Ein Bogenschütze trug früher eine Lederrüstung mit einer Kettenhaube. Bei einem festen Ziel flogen die Pfeile 60 Meter, im Pfeilregen sogar 250 Meter weit“, wusste „Sam“.

Backenbart-Bernd machte mit den Kindern einen Rundgang und stellte ihnen die Stationen vor. Zudem rief er den „König von Petershagen“ aus. Dazu erzählte er eine kleine Geschichte: „Unsere amtierende Majestät kann heute lei-

Steckenpferde, Drachen und Einhörner

der nicht in den Schlosshof kommen. Der Grund ist das Weserhochwasser, das ein Übersetzen der Fähre verhindert“. Nach dieser Bekanntmachung zögerte Backenbart-Bernd nicht lange und ernannte einen Vater aus dem Publikum zum „König von Petershagen“.

Den Jungs macht es Spaß, mit Holzschwertern zu hantieren. Die Mädchen bevorzugten das Blumenfilzen. Am Kreativstand wurde eifrig gebastelt. Dabei entstanden Steckenpferde, Feuerdrachen und Einhörner. Beim Wikinger-Kegeln mussten Holzfiguren mit Gummihühnern abgeräumt werden. Die kleinen Ritter konnten bei der Schildermalerei ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Beim Schwerterstechen musste ein Fabelwesen, das eine Holzplatte zierte, getroffen werden. Ein geselliges Zusammensein fand im Gorgoniuskeller des Schlosses statt. Zur Stärkung gab es Wurst in Drachenfeuer-tunke mit Brot oder mit Kartoffeln und Nudelsalat.

Zwei Verletzte bei Unfall in Bierde

Petershagen-Bierde (mt/plö). Zwei Verletzte sind die Bilanz eines Zusammenstoßes zweier Autos auf der L 770 in Bierde. Ein 51-jähriger Autofahrer aus Petershagen war Mittwoch mit seinem BMW um kurz vor 23 Uhr auf der Straße Meierend unterwegs und beobachtete die L 770 in Richtung der Straße Gorsper Höfe zu überqueren. Dabei kam es laut Polizei zur Kollision mit dem BMW einer 54-jährigen Frau aus Petershagen. Die fuhr zu diesem Zeitpunkt auf der Verkehrsstraße in Richtung Raderhorst. Beide Fahrer erlitten Verletzungen und mussten in Krankenhäuser gebracht werden. Die Polizei musste die L 770 für eine Stunde sperren.

Wandergruppe trifft sich

Petershagen-Friedewalde (mt/mre). Die Wandergruppe des Sportvereins Friedewalde trifft sich am Sonntag, 11. Juni, bei Herbert Stehe. Start ist um 14 Uhr.

„Die Bettdecken sind anders“

Céline Adreani bringt eine Gruppe nach Petershagen

Petershagen (mt/plö). Das Gymnasium in Petershagen pflegt den Austausch. Nachdem eine Schülergruppe im März in Frankreich war, kamen die Franzosen jetzt nach Deutschland. Verantwortlich vor Ort waren die Lehrerinnen Mariam Ibrahim und Cordula Hagemeier.

Interessant sind die Eindrücke, die die Franzosen von der Petershäger Lebensweise mitnahmen: „Hier auf dem Land ist viel Platz, jeder hat sein eigenes Zimmer, die Deutschen essen schneller, in der Schule herrscht mehr Freiheit, Gummibärchen sind beliebt, die Bettdecken sehen anders aus...“

Zustande gekommen war der aktuelle Austausch aufgrund des persönlichen Bezugs von Französischlehrerin Cordula Hagemeier und der französischen Deutschlehrerin, die vor mehr als zehn Jahren am Gymnasium Petershagen als Fremdsprachenassistentin gearbeitet hatte. Céline (heute Céline Andreani) kehrt immer wieder gerne zurück und brachte nun zum zweiten Mal eine Gruppe ihrer



Gut drauf: Französische und deutsche Schüler haben eine gemeinsame Aktionswoche in Petershagen und drumherum erlebt. Foto: pr

Deutsch-Schüler aus Dammarie-les-Lys hierher. Das deutsch-französische Jugendwerk hatte die Begegnung bezuschusst.

Es gab Kennenlernspiele und gemeinsame Aktivitäten in der Schule am ersten Tag, die Gruppe besuchte den Unterricht ihrer Austauschpartner. Die Franzosen waren in Gernheim, es fand ein Sportnachmittag mit Ultimate Frisbee in der Schule statt. Weiter gab es eine Stadtrallye mit Bil-

derrätseln in Petershagen, den Besuch der Alten Synagoge und der Putenfarm in Jössen.

Ein Workshop zu den Bremer Stadtmusikanten in der Schule bereitete den Bremerbesuch vor, der dann am Montag auf dem Plan stand. Ausflüge gab es nach Hamburg und Berlin, gut kamen auch Attraktionen wie der Heidepark und ein Zeltlager der Feuerwehr an. Der Austausch, so die einhellige Meinung, soll fortgesetzt werden.

Für Ausgeschlafene

Gottesdienst in Lahde

Petershagen-Lahde (mt/plö). Seit zehn Jahren werden im Pfarrbezirk Lahde „Gottesdienste für Ausgeschlafene“ gefeiert. Kennzeichen dieser monatlich stattfindenden Gottesdienste sind der Beginn um 11 Uhr, moderne Lieder, ein Moderatorenteam, das durch den Gottesdienst führt und anschließend ein Imbiss. Der nächste Gottesdienst für Ausgeschlafene findet am Sonntag, 11. Juni, um 11 Uhr in der Lahder Kirche statt. Das

Thema lautet „Glühende Leidenschaft“.

Die Predigt beschäftigt sich mit den Leidenschaften, für die Menschen brennen und wie Gott sich leidenschaftlich auf die Seite des Menschen schlägt. Zur Abendmahlsfeier werden die Kinder des Kindergottesdienstes dazu kommen. Für die Musik sorgt der Kirchenmusiker Roland Geist. Im Anschluss lädt die Gemeinde zu Grillwürstchen im Brötchen ein.

Kreisstraße gesperrt

Bauarbeiten in Schlüsselburg

Petershagen-Schlüsselburg (mt/plö). Der Kreis Minden-Lübbecke saniert die Schlüsselburger Straße (Kreisstraße 2) in Schlüsselburg von dem Schleusenkanal bis zur Landesgrenze.

Um die Bauzeit so gering wie möglich zu halten, sei es erforderlich, diesen Streckenabschnitt für den Durch-

gangsverkehr zu sperren, teilt der Kreis mit. Baubeginn ist am heutigen Freitag, 9. Juni, die Baumaßnahme soll am 14. Juni abgeschlossen sein. Wegen zahlreicher Schäden soll eine neue Deckschicht eingebaut werden. Die Umleitung erfolgt über die Müsleringer Straße/Mindener Landstraße/Böthel.